

Kremsmünster im EC-Finale chancenlos

Der TSV Pfungstadt spielt den österreichischen Hallenkönig TuS Kremsmünster an die Wand und gewinnt den EC in Grieskirchen klar mit 4:0. Gastgeber Grieskirchen unterliegt dem SVD Diepoldsau im kleinen Finale nach hartem Kampf mit 3:4.

Kremsmünster startet wie aus der Pistole geschossen in das EC-Finale 2014 - nach wenigen Minuten liegen Kronsteiner & Co mit 5:0 in Front. Nach diesem Startfeuerwerk kann der deutsche Meister rund um Superstar Patrick Thomas den Spielfluss von Kremsmünster brechen und findet immer besser ins Spiel. Mit sensationellen 11 Punkten in Folge drehen die Deutschen den ersten Satz noch zu ihren Gunsten.

Was dann folgte war eine Lehrstunde in Sachen Hallenfaustball für die Hallenkönige Österreichs - der deutsche Weltmeister Patrick Thomas erzielte Punkt um Punkt. Kremsmünster hingegen kann nur vereinzelt punkten und übt in Summe zu wenig Druck auf die kompakt stehende Mannschaft des TSV Pfungstadt aus. Mit drei weiteren klaren Satzerfolgen holt sich der deutsche Meister von 2013 nach knapp einer Stunde deutlich mit 4:0 erstmals den EC-Titel.

"Ich habe so etwas noch nie erlebt, wir waren komplett chancenlos und müssen dem TSV Pfungstadt verdient zum EC-Titel gratulieren", so ein resignierender TuS-Kapitän Klemens Kronsteiner.

Nicht optimal verlief auch das kleine Finale für die UFG Sparkasse Grieskirchen-Pötting - nach 7 hart umkämpften Sätzen müssen sich Dietmar Weiss und Co knapp mit 3:4 dem Schweizer Meister SVD Diepoldsau geschlagen geben